

**Themen dieses Newsletters, Dezember 2022/Januar 2023:**

- Damit sie auch hier gute Eltern bleiben können – Elterntraining bei Refugio
- Erfolgreicher Solidaritätsverkauf der Tomatenprodukte von NoCap
- Kolibri auf Radio LORA / Fremde Heimat
- Bild des Monats vom KOLIBRI-KUNST-KABINETT
- Veranstaltungen von Kolibri - Interkulturelle Stiftung
- Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine
- Weitere Veranstaltungen in München
- Buchtipps

**„Damit sie auch hier gute Eltern bleiben können“ – Elterntraining bei Refugio**

Meist hören sie einfach zu, hin und wieder schlichten sie Streit, sie sind Ratgeber\*innen und vermitteln zwischen den Kulturen. Vor allem sind Melisa Budimlic und Frederic Lwano Elterntrainer\*innen bei Refugio München. Sie helfen Eltern unterschiedlicher Kulturen ihre Kinder zu erziehen.

Mukoso sitzt am Sandkasten eines Spielplatzes in München und versteht seine vierjährige Tochter nicht. Ständig wirft sie mit Sand nach ihm. Dabei hat er sich doch heute extra Zeit genommen, um mit ihr auf den Spielplatz zu gehen. Und jetzt ist die Kleine wütend. Wie so oft, wenn er da ist und sich einmal für sie Zeit nehmen möchte. Immer läuft es schief! Ist er ein schlechter Vater?



Foto: Refugio München

„Nein, es braucht einfach nur Verständnis!“, sagt Frederic Lwano. Er hat Mukoso im vergangenen Jahr im Elterntraining beraten und ihm Techniken gezeigt, um sich besser in seine Tochter hineinversetzen zu können. In Rollenspielen und Positionsübungen sprechen Frederic Lwano und der junge Vater aus dem Kongo über Wünsche, Erwartungen und Enttäuschungen, die Eltern und Kinder haben können. Durch das Training gelingt es dem Vater nach einigen Monaten, die Beziehung zu seiner Tochter zu verbessern. Die Besuche bei ihr bereiten ihm jetzt mehr Freude. Immer häufiger spielt er zusammen mit seiner Tochter. Sie scheint ihn immer stärker in ihr Herz zu schließen.

„Ich will die Menschen, mit denen ich arbeite, verstehen“, sagt der Elterntrainer. „Jeder Mensch hat seine Geschichte und Biografie. Die akzeptiere ich. Ich gebe den Menschen das Gefühl, dass wir über alles reden können. Zusammen finden wir eine Lösung, wie wir die Beziehung zwischen Eltern und Kindern verbessern können.“

Das festangestellte Team des Refugio Elterntrainings.  
Dazu kommen noch über 40 Honorarmitarbeiter\*innen.

Elterntrainerin Melisa Budimlic berichtet:  
Sausan ist 12 als sie nach Deutschland kommt. In Syrien, wo sie geboren ist, herrscht Krieg. Zusammen mit ihrem Onkel flüchtet sie nach Deutschland, ohne ihre Mutter und ihre kleinen Geschwister. In Deutschland angekommen, kann Sausan zunächst in der Familie ihres Onkels leben. Doch Sausan kommt mit der Frau ihres Onkels nicht zurecht. Sie wird geschlagen. Das Mädchen holt sich Hilfe und darf die Familie verlassen. Sie zieht in eine spezielle Wohngruppe nur für Mädchen.



Das Leben in der Wohngruppe gefällt ihr gut. Sie hat einen sicheren Ort, Tagesstruktur und Zeit für Freundinnen und Hobbies. Sie will in der Wohngruppe bleiben, auch als ihrer Mutter die Flucht nach Deutschland gelingt und sie Sausan zu sich in die Gemeinschaftsunterkunft holen möchte. Sausan ist jetzt schon 16. Sie möchte nicht zu ihrer Mutter und den kleinen Geschwistern in die Gemeinschaftsunterkunft ziehen.

Sausans Mutter, die am Elterntraining von Refugio München teilnimmt, kann die Reaktion ihrer Tochter zunächst gar nicht verstehen. Sausan ist ihre Tochter. Sie sind doch eine Familie. Und nun könnten sie endlich wieder alle zusammenleben.

Elterntrainerin Melisa Budimlic hat Sausan und ihre Mutter betreut. Sie erzählt: „Sausans Reaktion passte zunächst überhaupt nicht in die bisherige Lebensrealität der Mutter. Jetzt, wo sie in Deutschland war, wollte sie ihre Tochter wieder zu sich nehmen. Aber die Vormundschaft für das Mädchen lag nun erstmal beim Stadtjugendamt. Und die Tochter fand es sogar ganz gut, in einer Wohngruppe zu leben. Sie nahm ihr neues Leben als freier wahr als im heimatlichen Kontext. Zu der Mutter hatte sie zunächst gar keinen Bezug mehr.“

Im Elterntraining lernt die Mutter, die Bedürfnisse von Sausan besser zu verstehen und sich auf ihre Tochter einzustellen. Das Verhältnis der beiden entwickelt sich positiv, berichtet Melisa Budimlic. Mittlerweile kommt die Tochter nun sogar manchmal zum Elterntraining dazu, um Zeit mit ihrer Mutter zu verbringen.

„Im Elterntraining analysieren wir die neuen, erstmal unbekanntenen Anforderungen an die Eltern und vergleichen sie mit den Wertvorstellungen, die die Eltern aus ihrem bisherigen Leben kennen. Vielleicht kommen wir dann zu dem Schluss, dass das Verhalten angepasst werden muss. Es geht uns darum, dass Eltern weiterhin gute Eltern bleiben können, wenn sie mit neuen Erziehungsanforderungen konfrontiert werden.“

---

## Erfolgreicher Solidaritätsverkauf der Tomatenprodukte von NoCap

Wie in 2021 beteiligte sich Kolibri - Interkulturelle Stiftung erneut in Kooperation mit dem Öko & Umweltzentrum in Gauting und der tatkräftigen Unterstützung von Frau Laurence Wullemin an einem Solidaritätsverkauf der Tomatenprodukte von **NoCap**.

Yvan Sagnet aus Kamerun, der in Italien studierte und noch immer dort wohnt, hat seine Mitmenschen aus Afrika organisiert, damit sie den Klauen der Mafia entkommen und eine Zukunftsperspektive erhalten. In ihrem Projekt NoCap betreiben sie nun biologische Landwirtschaft in der Agricola Leggera. Vom Erlös des Verkaufs der Produkte erhalten sie erstmals ein angemessenes Einkommen und bauen Häuser, damit sie aus ihren unerträglichen Ghettos herauskommen und in Würde leben können. Sehen Sie sich die eindrucksvollen Bilder auf der NoCap-Öko- und Fair-Internetseite des Öko & Umweltzentrums in Gauting an, das sich für NoCap einsetzt: <https://nocap.oeko-und-fair.de/>



Die Kolibris beim Sortieren der Bestellungen.

Die Kolibri Stiftung erhält für die Bestellungen aus dieser Aktion einen Teil des Verkaufspreises. Kolibri fördert damit Projekte von und für Geflüchtete und Migrant\*innen in Not im Raum München.

Aufgrund unserer Mail haben viele von Ihnen bestellt und die Aktion war für Kolibri ein schöner Erfolg.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die unsere Arbeit mit ihrem Einkauf unterstützt haben.

## Kolibri auf Radio Lora/Fremde Heimat

Wie immer ist Kolibri alle zwei Monate mit der Sendung FREMDE HEIMAT auf Radio Lora vertreten. Hier diskutieren ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen der Stiftung Kolibri mit kompetenten Gesprächspartner\*innen über Themen, die die Lebenssituation von geflüchteten Menschen, Migrant\*innen und sozial Benachteiligten in München betreffen.



Bei der Sendung heute, am **Dienstag, dem 15. November 2022, 19.00 Uhr**, ist zu Gast bei Rene Michael von Kolibri der Syrische Friedenschor bzw. Uday und Diaa die über den Chor berichten werden und über das neue Theaterprojekt des Syrischen Sozial und Kulturverein e.V.. Dazu gibt es Live -Musik von Diaa und Uday



Hier der Live - Link: <https://lora924.de/livestream/live-horen/>

Wo: bei Radio Lora auf UKW 92.4 oder DAB+ Kanal 11C  
Oder als Podcast auf unserem YouTube Channel.

<https://kolibri-stiftung.de/kolibri-bei-radio-lora/>

## TREPPE-19 von Ingrid Scheffler ist Bild des Monats im KOLIBRI-KUNST-KABINETT

Das „Kolibri-Kunst-Kabinett“ ist ein Projekt der „Kolibri Interkulturelle Stiftung“. Zahlreiche Bildende Künstler\*innen und Kunstbesitzer\*innen bieten darin ihre bzw. ihnen gehörende Werke zum Verkauf an. Der Erlös wird von den Eigentümern vollständig zur Finanzierung unserer Projekte gespendet.

## TREPPE\_19

Freitreppe Neue Maxburg 'Blick im Treppenaug nach oben'  
Foto: 10/1999 ©ingrid scheffler  
FineArt-Print\_36 x 53 cm  
Passepartout\_Rahmen\_50 x 60 cm  
Preis: 490 Euro

Die „Neue Maxburg“ wurde 1954 bis 1957 an Stelle der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Herzog-Max-Burg vom bekannten Münchner Architekten Sep Ruf errichtet und gehört zu den herausragenden Leistungen der Architektur der fünfziger Jahre in München. Das siebenstöckige Justizgebäude mit großem zentralen Lichthof, der Glasdecke und einer einzigartigen, über fünf Stockwerke frei schwebenden Treppe (siehe Foto Lichthof\_Maxburg) fand auch europaweit große Beachtung. Sep Ruf prägte stark die moderne Architektur im

Deutschland der 1950er Jahre. In Architektenkreisen gilt die Neue Maxburg als Beispiel fortschrittlicher Architektur, die Tradition und Moderne in harmonischer Weise verbindet, sowohl städtebaulich als auch hinsichtlich der inneren Strukturen und der Detailausbildung. 1995 wurde der gesamte Baukomplex in die Denkmalliste der Landeshauptstadt München eingetragen. 1996 bis 1998 wurde der Lenbachblock unter Wahrung denkmalschützerischer Belange von Grund auf saniert.



Lichthof\_Maxburg

Ingrid Scheffler: Das Architekturelement ‚Treppe‘ inspiriert mich in besonderer Weise. Treppen bieten eine Vielfalt an kreativen Gestaltungsmöglichkeiten in der Architektur und in der Fotografie. Treppen verbinden – unten mit oben und oben mit unten. Jede Stufe eröffnet neue Perspektiven. Nicht nur in der Formensprache der Architektur sind verbindende Elemente, andere Sichtweisen und ein Perspektivenwechsel von elementarer Bedeutung – gerade in unserer heutigen Zeit.

Unter [www.Kolibri-Kunst-Kabinett.de](http://www.Kolibri-Kunst-Kabinett.de)

finden Sie weitere wertvolle Bilder, die Sie zur Unterstützung unserer Projekte erwerben können.

---

## Veranstaltung von Kolibri – Interkulturelle Stiftung

---

**Mittwoch, 14. Dezember 2022, 19.30 Uhr**

**Poetry Show - Benefizveranstaltung**

**Ort: Kulturzentrum im Giesinger Bahnhof, Giesinger Bahnhofplatz 1**

Die Poetry Show vereint die poetischen Texte sowie Comedy und Musik wortaffiner Bühnenmensen.

Alle Gäste des Abends sind im Poetry Slam zu Hause. In diesem Literaturformat stehen Poet\*innen mit ihren Geschichten und Gedichten im freundschaftlichen Wettbewerb um die Gunst des Publikums. Ihre Texte können tief berühren, sind urkomisch oder regen zum Nachdenken an. Die Kolibri Poetry Show verzichtet auf den Wettbewerb und rückt die Sprache und den guten Zweck in den Mittelpunkt.

Moderiert wird der Abend von Meike Harms, Poetry Slamerin

Eintritt 15 Euro /erm. 12 Euro für Studierende

Ticketreservierung unter: [tickets@kolibri-stiftung.de](mailto:tickets@kolibri-stiftung.de) und Abendkasse



Foto: Meike Harms

## Veranstaltungen der von Kolibri geförderten Vereine

---

**Samstag, 19. November 2022, 11.00 – 13.30 Uhr**  
**San Riemo – ein Ort zum Wohnen und Zusammenleben.**  
**Führung durch das Haus**  
**Treffpunkt: Ausgang U2, Messestadt Ost**

Bezahlbare Wohnungen. Zusammenleben von Menschen eines breiten sozialen Spektrums. Offene Räume und Flächen, wo man zusammen werkeln, gärtnern, grillen, plaudern kann. Untereinander geteilte MVV-Tickets, E-Fahrräder, Autos.

In München eine Utopie? Nein, so ein Haus gibt es seit 2020 in der Messestadt. Das Haus mit dem romantischen Namen "San Riemo" hat den Ersten Preis des Deutschen Architekturmuseums 2021 gewonnen.

Nach der Führung durch das Haus sprechen wir bei einem gemeinsamen Kaffee über unsere Eindrücke.

Anmeldung bei Maia Markova, Arbeit mit Menschen mit Behinderung und Migrationshintergrund bei „Die Nachbarschaftshilfe“, ein Projekt von „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen e.V.“: [maiamarkova@die-nachbarschaftshilfe.de](mailto:maiamarkova@die-nachbarschaftshilfe.de) - 089 53 71 02

Gebühr: 5,- EUR, Kaffee und Kuchen inklusive

---

**Online-Veranstaltungsreihe "Das Refugio München Team im Gespräch"** geht weiter! Bereits im letzten Winter war das Interesse an der Arbeit in den verschiedenen Fachbereichen groß und Refugio will Ihnen jetzt weitere Bereiche und Themen aus Ihrer Arbeit und den Anliegen ihrer Klient\*innen nahe bringen. Die Refugio-Mitarbeiter\*innen erzählen im Gespräch ganz persönlich, was sie bewegt, wie sie helfen können und warum manchmal auch nicht.

**Montag, 21. November 2022, 18:30 Uhr**  
**Wie wir Angst und Traum besiegen.**

Andrea Gerhardt und Jewgenija Korman, aus dem im Mai gegründeten **Mental Health Center Ukraine** (MHCU) berichten. Im MHCU bietet Refugio den Menschen, die vor dem Krieg in der Ukraine flüchten mussten, psychosoziale Hilfe. Das Konzept unterscheidet sich aufgrund der Akutphase, in der sich die Menschen aus der Ukraine befinden, ein wenig von unserer üblichen Therapie und Beratung für Geflüchtete aus anderen Herkunftsländern.



Ihre **Anmeldung** zu den Veranstaltungen bitte an Heike Martin unter [heike.martin@refugio-muenchen.de](mailto:heike.martin@refugio-muenchen.de) und sie wird Ihnen den Link für die Zoom-Veranstaltung zusenden.

---

**Donnerstag, 24. November 2022 von 16 bis 19 Uhr**  
**„In erster Linie Eltern – Erziehung transkulturell“**  
**Fortbildung für Fachkräfte und Eltern**  
**Online-Format**

Eltern wollen immer das Beste für ihr Kind. Doch warum wird in der Praxis manchmal der Anschein erweckt, als würden völlig unterschiedliche Erziehungsvorstellungen aufeinanderstoßen? Bedeutet eine andere „Kultur“ zwangsläufig auch ein anderes Erziehungskonzept? Welche „Erziehungskulturen“ gibt es und wovon werden sie bestimmt? Was bedeutet das für die Zusammenarbeit mit den vielfältigen Familien? Mit diesen und weiteren Fragen setzen wir uns in diesem Online-Seminar auseinander

- Kennenlernen transkultureller Erziehungskonzepte
- Kritische Reflexion einer eurozentristischen Pädagogik
- Untersuchung migrantischer Einflussfaktoren auf Erziehung
- Ansätze für die Gestaltung einer erfolgreichen Elternpartnerschaft

Interessierte können sich bis zum 18.11.2022 über unsere E-Mail-Adresse: [muenchen@verband-binationaler.de](mailto:muenchen@verband-binationaler.de) anmelden - detaillierte Informationen

Referentin: Rihab Chaabane, Heilpädagogin (M.A.), Referentin für Vielfalt und Inklusion

Teilnahmebeitrag: 60 €

**Dienstag, 29. November 2022, 19 Uhr – 20.30 Uhr**  
**Vortrag: Frauen im Judentum**  
**per Zoom**

Das Bild der Frau im Judentum ist vielfältig. Die Entwicklungen der Emanzipation und auch andere Strömungen haben ihre Spuren hinterlassen. Gemeinsam werden wir u.a. den folgenden Fragen nachgehen:

Welche Neuinterpretationen erleben zentrale jüdische Institutionen wie Mikwe oder der Segensspruch für die Ehefrau am Schabbat bis hin zur Eheschließung und Scheidung?

Referentin: Rabbinerin Ester Jonas-Märtin (Initiatorin u. Gründerin des Lehrhauses Beth Etz Chaim in Leipzig)

Anmeldung bei Kathrin Neumann „Die Nachbarschaftshilfe, ein Projekt von „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen e.V.“:

[kathrinneumann@die-nachbarschaftshilfe.de](mailto:kathrinneumann@die-nachbarschaftshilfe.de), Tel. 089/53 71 02

In Kooperation mit dem Projekt "FrauenInsel" der Janusz-Korczak-Akademie

**Mittwoch, 30. November 2022, 14.30 Uhr - 16.00 Uhr**  
**Weihnachten im Koran**  
**Ort: ASZ-Isarvorstadt, Hans-Sachs-Str.14, München**

Erfahren Sie Spannendes zu Jesu Geburt im Koran. Feiern Sie miteinander auf eine andere Art, und freuen sie sich auf Dattelgebäck und Tee.

Es begleitet Sie durch den Nachmittag Frau Boughrara von der Diakonie München und Oberbayern (Interkulturelle Altenarbeit, Hilfe im Alter).

Anmeldung bei Kathrin Neumann „Die Nachbarschaftshilfe“, ein Projekt von „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen e.V.“:

[kathrinneumann@die-nachbarschaftshilfe.de](mailto:kathrinneumann@die-nachbarschaftshilfe.de), Tel. 089/53 71 02

**Freitag, 02. Dezember 2022 und Samstag, 03. Dezember 2022,**  
**jeweils 15.00 Uhr (Einlass 14.30)**  
**Winteraufführung Internationaler Kinderzirkus TRAU DICH**  
**Ort: Gemeindesaal St. Matthäus, Nußbaumstr. 1**

Zirkusprogramm mit spannender Rahmen-Geschichte.  
 Mit Bewirtung (Popcorn, Getränke, Kuchen, Salziges)

Eintritt: Erwachsene 4 EUR/ Kinder 2 EUR

Kontakt: Helga Hügenell, Zirkus TRAU DICH, ein Projekt von „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen e.V.“

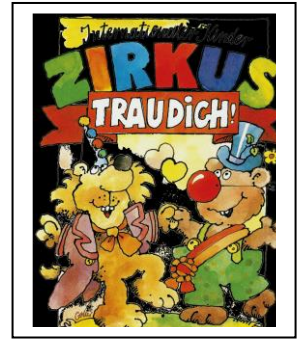
[post@zirkus-trau-dich.com](mailto:post@zirkus-trau-dich.com), Tel. 089 53 56 11

## Mitspielzirkus TRAU DICH

Sie können unsere Übungsleiter\*innen für ihre Veranstaltung engagieren. Vor Ort gestalten sie mit den Kindern und Jugendlichen eine Zirkusvorstellung.

### Weitere Angebote:

- Spiel und zirkuspädagogische Angebote in Asylunterkünften
- Zirkus-Schul-Projektwochen vor Ort
- Externe Auftritte mit den Zirkuskinder des Internationalen Kinderzirkus TRAU DICH
- Individuelle Zirkusworkshops auf Anfrage
- Kostüm und Requisitenverleih



### Lust auf Zirkus, aber schon erwachsen?

Wir sind immer auf der Suche nach engagierten

- Ehrenamtlichen, die Lust haben Kostüme zu nähen, Requisiten zu basteln u.v.m.
- Zirkus-Übungsleiter\*innen
- Freiwilligen sozialen Helfer\*innen

---

## Treffpunkt Filmcafé

### Ankommen – neue Heimat Deutschland

Menschen wandern nach Deutschland ein: Manche kommen auf der Suche nach Arbeit, andere fliehen vor Krieg und Verfolgung. Sie alle versuchen, zumindest temporär in Deutschland eine neue Heimat zu finden. Wie und ob es gelingt, zeigt unsere Filmauswahl. Wir laden Sie ein, gemeinsam Filme zu schauen und bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen.

**Freitag, 09. Dezember 2022, 14:00 - 16:30 Uhr**

**Fast ein halbes Leben - Drei Flüchtlinge in Deutschland erzählen.**

**Ort: ASZ-Obergiesing, Werinherstr. 71**

Youmna, Jasmina und Ayssar sind in den 1990er Jahren als Kinder auf der Flucht nach Deutschland gekommen. Diese Drei, die ihren Weg in Deutschland gemacht haben, erzählen von den Härten ihres Lebens, den Schrecken der Flucht, der ständigen Angst vor der Abschiebung und dem Gefühl, immer noch zwischen zwei Welten zu leben.

Regie: R. Hällfritzsich, P. Sattler, D 2014, 52 Min.

Anmeldung nur im ASZ-Obergiesing:

(089) 690616 und [asz-obergiesing@awo-muenchen.de](mailto:asz-obergiesing@awo-muenchen.de)

Kostenbeitrag: 3,- Euro

---

**Freitag, 9. Dezember, 20 Uhr**

**Benefiz-Literaturabend „[Ich hatte einst ein schönes Vaterland](#)“**

**Ort: Literaturhaus München, Salvatorplatz**

Am Vorabend des Tages der Menschenrechte, veranstaltet der Förderverein Refugio München diesen Abend.

Prosa, Lyrik, Szenen zu den Themen Flucht, Integration und Weiterleben werden gelesen von Katja Amberger, Burchard Dabinnus, René Dumont, Juliane Köhler, Stefan Merki und Annette Paulmann.

Musikalische Begleitung: Ardhi Engl.

**Eintritt 20 Euro** (12 Euro ermäßigt für Studierende, Schüler\*innen, Geflüchtete, München-Pass und Personen mit Schwerbehindertenausweis)

Die Eintrittsgelder werden an Refugio München gespendet. Wir würden uns sehr freuen, Sie dort begrüßen zu dürfen und mit Ihnen einen tollen literarischen Abend zu verbringen!



---

**Samstag, 10. Dezember 2022, 11:00 – 13:30 Uhr**  
**Gute Arbeitsbedingungen und Gleichbehandlung**  
**Ein Austauschtreffen aus der Reihe „Was weiß ich? Was weißt du?“**  
**Ort: Goethestr. 53, München, Raum 006**

Kurzer Vortrag und Erfahrungsaustausch zu folgenden Themen:

- Arbeiten ohne Meldeadresse
- Nichtzahlung des Lohnes
- Mindestlohn
- Scheinselbständigkeit
- Schwarzarbeit

Anmeldung bei Maia Markova, Arbeit mit Menschen mit Behinderung und Migrationshintergrund bei „Die Nachbarschaftshilfe, ein Projekt von „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen e.V.“: [maiamarkova@die-nachbarschaftshilfe.de](mailto:maiamarkova@die-nachbarschaftshilfe.de) - 089 53 71 02

---

**Montag, 12. Dezember 2022, 18:30 Uhr**  
**Wir brauchen mehr Therapieplätze!**

Ein Thema, das den Mitarbeiter\*innen von Refugio München auf der Seele liegt: Der katastrophale Mangel an psychosozialer Versorgung für traumatisierte Geflüchtete. **Wir brauchen mehr Therapieplätze!** Was das bedeutet, welche Wochen im Jahr für uns besonders herausfordernd sind und wie wir die bestmögliche Hilfe anbieten, erzählen drei Kolleginnen aus den Therapiebereichen Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

**Anmeldung:** [heike.martin@refugio-muenchen.de](mailto:heike.martin@refugio-muenchen.de)  
Sie erhalten dann den Link für die Zoom-Veranstaltung.



---

**Samstag, 07. Januar 2023, 14.45 Uhr – 16.45 Uhr**  
**"Es begann im Morgenland...!"**  
**Anregung zum Gespräch zwischen den Religionen**  
**Ort: Freimanner Moschee, Wallnerstr.1, (Bus 181 ab Studentenstadt)**

Ein Nachmittag mit Geschichten aus der muslimischen, christlichen und jüdischen Tradition, erzählt von Moira Thiele.

Bei Kaffee und Kuchen werden Sie in kleinen Gruppen platziert und verbringen einen Nachmittag im Gespräch mit Menschen, die Sie im normalen Leben wahrscheinlich nie kennengelernt hätten.

Anmeldung bei Kathrin Neumann „Die Nachbarschaftshilfe“, ein Projekt von „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen e.V.“: [kathrinneumann@die-nachbarschaftshilfe.de](mailto:kathrinneumann@die-nachbarschaftshilfe.de), Tel. 089/53 71 02

In Kooperation mit Marwan Al-Moneyyer,  
Imam der Deutschsprachigen Gemeinde Freimann  
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

---

**Samstag, 21. Januar 2023, 11:00 – 13:30 Uhr**  
**„Wissen ist Schutz“, Infotreffen mit der Rechtsanwältin und Beraterin bei "DGB – Faire Mobilität" Savina Ilieva**  
**Ort: Goethestr. 53, München, Raum 006**



Eine unerwartete Rechnung zu bekommen, ist sehr ärgerlich. Oft wissen wir nicht, ob sie berechtigt oder unberechtigt ist. Wie müssen wir reagieren? Zahlen oder widersprechen? Wann wäre es sinnvoll einer Rechnung zu widersprechen? Nichts tun kann sehr teuer werden.

Die Rechtsanwältin Savina Ilieva erklärt uns, wie wir berechnigte von unberechnigten Forderungen unterscheiden und wie wir richtig reagieren können.

Anmeldung bei Maia Markova, Arbeit mit Menschen mit Behinderung und Migrationshintergrund bei „Die Nachbarschaftshilfe, ein Projekt von „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen e.V.“: [maiamarkova@die-nachbarschaftshilfe.de](mailto:maiamarkova@die-nachbarschaftshilfe.de) - 089 53 71 02

**Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen können sich über sozialrechtliche und behindertenspezifische Fragen bei Maia Markova informieren.**

**Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung**

---

**Mittwoch, 26. Januar 2023 | 9.00 – 16.00 Uhr**

**Kind – Familie – Migration: Familie als Bezugspunkt (sozial-/heil-) pädagogischen Handelns  
Online-Veranstaltung**

Die Förderung und Unterstützung des Kindes steht häufig im Mittelpunkt des Arbeitsauftrages an Fachkräfte aus dem psychosozialen Bereich. Familie ist dabei primärer Bindungs-, Bildungs- und Bezugsort der jungen Klient\*innen. Auch wenn schon lange bekannt ist, dass sich eine familienorientierte Haltung erfolgreich auf den pädagogischen Prozess mit dem Kind auswirkt, fühlen sich Fachkräfte dafür häufig noch zu wenig ausgerüstet. Die Lebensrealitäten von zugewanderten Familien sind häufig komplex. Wissen über migrations- und kontextbedingte Einflussfaktoren helfen, adäquate Ansätze für die Ressourcenaktivierung zu finden und Handlungsstrategien mit der Familie zu entwickeln.

**Zielgruppe: Fachkräfte, die mit zugewanderten und geflüchteten Menschen arbeiten**

**Anmeldung:** [muenchen@verband-binationaler.de](mailto:muenchen@verband-binationaler.de)

---

## **Sonstige Veranstaltungen in München**

---

**Aktuelle Ausstellung bis zum 15. Dezember 2022,  
"Wo sind die Mohnblumen vom Königsplatz geblieben?"**

**Ort: VHS im Trafo Neuhausen, Nymphenburger Straße 171 b, 3. und 4. Stock; Montag bis Freitag 09 bis 20.00 Uhr – Samstag/Sonntag 10 bis 17 Uhr**

Die Mohnblumen von Walter Kuhn sind immer wieder bei kleineren Aktionen, auch außerhalb Münchens zu sehen. Aktuell gibt es eine Aktion in der VHS Neuhausen.

Eine Wiederholung des Einführungsvortrags von Walter Kuhn zu der Ausstellung gibt es am

**Donnerstag, 17. November um 11 Uhr in der VHS**

und zusätzlich am

**Freitag, 18. November um 18 Uhr in der Mohr-Villa Freimann.** Es sind noch Plätze frei.

Mit dem Verkauf der Mohnblumen unterstützt Walter Kuhn immer wieder Projekte von Kolibri.

Dafür geht unser ganz herzlicher Dank an Walter Kuhn für sein immerwährendes Engagement!



**KINOASYL - Das Festival vom 04.12. – 09.12.2022**  
**an verschiedenen Orten in München wie Kammerspiele Werkraum, NS-Doku-Zentrum,**  
**Bellevue de Monaco, Gasteig HP8 und Hochschule für Fernsehen und Film**

KINO ASYL ist ein Festival, mit Filmen aus der Heimat von geflüchteten jungen Menschen, die in München leben. Das Festival wird von Kurator\*innen mit Fluchterfahrung gestaltet und von Fachleuten aus den Bereichen Kultur und Medien unterstützt.

Das Programm, inklusive der Beschreibungen aller Filme, ist online unter [www.kinoasyl.de](http://www.kinoasyl.de) abrufbar. Außerdem gibt es eine Teamseite, auf der sich jedes Teammitglied von KINOASYL einmal kurz vorstellt. Das hilft KINO ASYL noch ein Stückchen intensiver zu erleben und in die Welten der Kurator\*innen einzutauchen.



**Der Eintritt zu allen KINO ASYL**  
**Veranstaltungen ist frei.**  
**Um Spenden wird gebeten.**

---

**Buchtipps:**  
**Cathy Park Hong: Störgefühle. Über Anti-asiatischen Rassismus**  
**Originaltitel: Minor Feelings Übersetzung: Eva Kemper**  
**Aufbau-Verlag, 2022, 222 S., 22,00 Euro**

Cathy Park Hong wurde 1976 als Tochter koreanischer Immigranten in Los Angeles geboren. Sie wächst voller Momente von Scham und Melancholie auf. Sie nimmt das tiefe Misstrauen gegenüber Menschen mit asiatischen Wurzeln wahr. Erst später versteht sie, dass diese »Störgefühle«, wie sie sie nennt, eine Reihe negativer Emotionen, immer dann aufkommen, wenn sie anti-asiatischem Rassismus ausgesetzt ist. Mit cooler Intelligenz liefert sie ausgehend von ihrer eigenen Lebensgeschichte eine persönliche Betrachtung davon, was es bedeutet, weder als »weiß genug« noch als »schwarz genug« zu gelten, und wo Menschen mit asiatischen Wurzeln heute stehen. Dabei wird klar: Strukturelle Ausgrenzung und anti-asiatischer Rassismus sind kein Problem am Rand der Gesellschaft, sie sind allgegenwärtig. Ein glänzendes Buch, das unbequeme Wahrheiten ans Licht bringt.

Sie wurde mit "Störgefühle" für den Pulitzer Preis nominiert und mit dem National Book Critics Circle Award ausgezeichnet. »Time Magazine« wählte sie zu einer der hundert einflussreichsten Menschen des Jahres 2021. Sie lebt mit ihrer Familie in Brooklyn.  
Eva Kemper, geboren 1972 in Bochum, studierte in Düsseldorf Literaturübersetzen. Sie übersetzte aus dem Englischen u.a. Junot Díaz, Elif Batuman, Jarett Kobek, Sara Gruen und D.T. Max.

---

**Judith Kohlenberger: Das Fluchtparadox**  
**Über unseren widersprüchlichen Umgang mit Vertreibung und Vertriebenen**  
**Verlag Kremayr & Scheriau, 2022, 240 Seiten, 24 Euro**

"Grundrechte kann man nicht einfach für die einen abstellen, während sie für die anderen weiter gelten. Sie sind, wie Maya Angelou, die amerikanische Schriftstellerin und Ikone der Bürgerrechtsbewegung, so treffend formulierte, wie Luft: Entweder alle haben sie - oder niemand."

Flucht ist ein Widerspruch: Man will bleiben, muss aber weg. Flucht ist traumatisierend: Man sucht Sicherheit, muss dafür aber sein Leben aufs Spiel setzen. Und Flucht (nach Europa) ist paradox: Man muss Recht brechen, nämlich "illegal" Grenzen passieren, um zu seinem Recht auf Asyl zu kommen. Nur um sich im Aufnahmeland abermals mit widersprüchlichen Anforderungen und unerfüllbaren Zuschreibungen der Integration auseinandersetzen zu müssen.

Die Fluchtforscherin Judith Kohlenberger liefert eine detaillierte Analyse unseres Umgangs mit

Vertreibung und Vertriebenen, zeichnet die historischen und rezenten Entwicklungen, nicht erst seit dem Krieg in der Ukraine, in rechtlicher, gesellschaftlicher und individueller Perspektive nach und zeigt, wie wir zu einer menschlichen Asyl- und Integrationspolitik kommen, wenn wir unsere moralische Verantwortung wahrnehmen, kurz: wenn wir der Stärke unserer Institutionen, unseres Rechtsstaats und unserer Zivilgesellschaft vertrauen.

Siehe auch Rezension SZ 14.11.2022, Seite 18



## Bitte helfen Sie mit!

Um in vielen Fällen von Not unter den Flüchtlingen und Migranten helfen zu können - durch Therapien für Traumatisierte, durch Lernhilfen für Schüler\*innen, durch Beratung für Verzweifelte etc. - braucht Kolibri dringend Ihre Spenden.

Damit wir unsere erfolgreiche Arbeit fortsetzen können, spenden Sie auf unserer Webseite oder über **Bank für Sozialwirtschaft**

IBAN DE13 7002 0500 0008 8136 00 - BIC BFSWDE33MUE



oder per Paypal

Dieser Newsletter ist ein Service von Kolibri - Interkulturelle Stiftung.

- [E-Mail an die Newsletter-Redaktion](#)
- [Facebook](#)
- [YouTube](#)
- [Instagram](#)



Impressum/Herausgeber:

Kolibri - Interkulturelle Stiftung / Vorstand: Dr. Marietta Birner, Zane Potasa  
Karlstr. 48-50 Rgb., 80333 München

Wir senden Ihnen diesen Newsletter zu, weil Sie uns Ihre Einwilligung dafür gegeben haben. Wenn Sie keinen Newsletter von Kolibri mehr bekommen möchten, schreiben Sie bitte an [datenschutz@kolibri-stiftung.de](mailto:datenschutz@kolibri-stiftung.de), siehe auch <https://kolibri-stiftung.de/datenschutz/>